

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Preis:— In Kanada \$2.00 für Ausland \$3.50

24. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 30. September 1931. 12 Seiten Nr. 47

Weizenschiffe durch Hudson Straits gefahren

Gefährlichste Strecke von „Farnworth“ und „Warkworth“ glücklich passiert

Präsident der Hudson Bay-Vereinigung hofft, daß der Kampf um die niedrigeren Seeverkehrsgebühren damit gewonnen ist.

Meint, die Seereise über die Hudson Bay und die Hudson Straits sei ebenso sicher wie die Ozeanfahrt von Montreal oder Quebec aus.

Winnipeg. — In ganz Canada und namentlich in canadischen Weiten sah man mit großer Spannung die ersten Weizenschiffe, die vom westcanadischen Hafen Churchill durch die Hudson Bay nach Europa abfahren. Besonders bedenklich scheint vielen Kennern der Verhältnisse der Schiffsverkehr durch die Hudson Straits zu sein, die während der letzten Zeit des Jahres Treibeis und sogar Packeis führen und daher den Seeverkehr gefährlich machen können.

Eine Meldung traf bei der Rundfunkstation des Marineministeriums in Ottawa ein, woraus sich ergab, daß das Schiff 107. Meilen östlich der Resolution Insel war, die am Ausgang der Hudson Straits gelegen ist. Der andere Frachtschiff „Farnworth“, der 4 Tage vor der „Warkworth“ von Churchill abgegangen ist, hatte schon vor einigen Tagen unbeschädigt den offenen Ozean erreicht.

Hamburger Börse führt Dollar- neben Markwährung ein. Hamburg. — Die Hamburger Börse und Stock-Exchange hat den Dollar- und Reichsmark als Basis für zukünftige Geschäftsabrechnungen zu, und die Hamburger Handelsgebühren sind hinfort auf Dollarbasis zu entrichten.

Französische Staatsmänner in Berlin

Ministerpräsident Caval u. Außenminister Briand konferieren mit Reichskanzler Brüning und Dr. Curtius.

Paris, 26. Sept. — Ministerpräsident Pierre Caval und Außenminister Aristide Briand reisten heute früh nach Berlin ab, um dort den ersten Besuch französischer Minister in Berlin seit vielen Jahren durchzuführen. Ihr Besuch ist die Antwort auf den kürzlich erfolgten Besuch von Brüning und Curtius in Paris und wird als eine „Zeugung der Freundschaft und des guten Willens“ bezeichnet. Sie wollen mit den Deutschen die Verhältnisse besprechen, um möglichst eine Besserung der Beziehungen und der wirtschaftlichen Lage herbeizuführen.

Die brennende Reparationsfrage

Finanzkomitee des Völkerbundes empfiehlt schnelles Handeln. — Verlängerung des Moratoriums auf drei oder vier Jahre.

Genf. — Das Finanzkomitee des Völkerbundes hat einen Bericht zusammengestellt, der sich mit seinen Arbeiten während der letzten Monats befaßt und schnelles Handeln empfiehlt. Der Bericht, der den gleichen Standpunkt einnimmt wie der letztjährige Bericht des Baggins-Komitees, soll dem Völkerbund unterbreitet werden. Zum ersten Mal wagt damit eine Unterorganisation des Völkerbundes, ihre Ansicht über die Reparations- und Reparationsprobleme zum Ausdruck zu bringen. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, verbindet die Delegation eines einzigen Mitglieds das Komitee daran, eine direkte Revision der Kriegsschulden zu fordern. Antelle einer solchen Forderung wurde eine Unterfertigung des Baggins-Berichts beizugehen. Das Komitee schlägt nicht vor, daß sich der Völkerbund selbst in die Schuldfrage einmische, läßt jedoch erkennen, daß die einzelnen Regierungen handeln müssen. Auch macht es Empfehlungen in Hinblick auf die unzulängliche finanzielle Lage Belgiens und Italiens. Für die verdrängten europäischen Finanzkrisen werden der Fall der Reparationsprobleme zum Ausdruck zu bringen. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, verbindet die Delegation eines einzigen Mitglieds das Komitee daran, eine direkte Revision der Kriegsschulden zu fordern. Antelle einer solchen Forderung wurde eine Unterfertigung des Baggins-Berichts beizugehen. Das Komitee schlägt nicht vor, daß sich der Völkerbund selbst in die Schuldfrage einmische, läßt jedoch erkennen, daß die einzelnen Regierungen handeln müssen. Auch macht es Empfehlungen in Hinblick auf die unzulängliche finanzielle Lage Belgiens und Italiens.

Der König der Lüfte

„Graf Zeppelin“ auf zweiter Rundfahrt Deutschland-Brasilien.

Pernambuco, Brasilien, 20. Sept. — Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf hier heute abend um 10 Uhr. Gegenwärtig mittlere Zeit feillich beleuchtet über der Stadt ein und machte dann einige Minuten später in Begleitung seines ununterbrochenen Fluges von Friedrichshafen glatte Landung.

Der „Graf Zeppelin“ trat am Freitag morgen, den 18. September, kurz nach 1 Uhr (7 Uhr Sommerzeit) unter Führung von Kapitän Ernst Lehmann in Friedrichshafen auf. Unter den zehn Passagieren befanden sich zwei Amerikaner, Harold Knight von New York und James McWhittie von Chicago, ferner ein Engländer und ein Perier, die übrigen waren

Deutsche. Der Flug dient hauptsächlich Fracht- und Postförderung. „Graf Zeppelin“ auf dem Rückflug. Recife, Brasilien, 25. Sept. — Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ trat heute früh um 12.35 seine Rückreise nach Friedrichshafen an. Er ist vor ungefähr 13 Tagen hatte der Luftkrieger den gleichen Flug durchgeführt.

Amerikanischer Senator für Revision der Verträge

William E. Borah über die Abrüstungsfrage und die sechs „Eis-Verträge“ in Europa.

Moscow, Idaho. — In einer Rede, die so ziemlich die ganze Sala der internationalen Fragen und Probleme der Gegenwart berührte, die er hier bei Übergabe des mit \$50,000 behafteten Senator William E. Borah Fonds zur Auszahlung der Kriegsrente in der Idaho-Universität hielt, warnte der amerikanische Senator Borah, der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, daß die Welt noch weit größeres Wirtschaftswachstum als je zuvor erlebt, aufweisen wird, wenn nicht sofort das Verbot der Nationen aufgehoben wird.

Nautilus in Bergen angelangt

Bergen, Norwegen. — Sir Hubert Wilkins Unterseeboot „Nautilus“ kam hier um 9 Uhr abends an. Der Expeditionsteil war nicht gerettet, mit Ausnahme, ob er nach den Berichten weiterfahren werde, noch zu erklären, ob er andere Pläne habe. Die meisten Mitglieder der Mannschaft würden entlassen und werden nach Newcastle, England, abfahren. Es wird allgemein angenommen, daß das Unterseeboot während des Winters in Bergen bleiben wird. Vorläufig bleibt Sir Hubert ebenfalls hier.

Der japanisch-chinesische Konflikt

Bemühungen des Völkerbundes um friedliche Schlichtung des Streites in Ostasien.

Genf. — Der Optimismus, der hier bezüglich der friedlichen Schlichtung des Streites in der Mandchurie herrschte, wurde durch zwei die Hoffnung belebenden Nachrichten gebrochen. Die hier weilenden japanischen Delegierten legten eine amtliche Mitteilung der japanischen Regierung vor, daß sie ihre Truppen aus Mian zurückgezogen haben und man erfuhr, daß Staatssekretär Shimizu die Regierung angeben hat, daß die vier Staaten parallel mit dem Völkerbund darauf hinarbeiten, den Streit aus der Welt zu schaffen.

Die japanische Regierung, die hier bezüglich der friedlichen Schlichtung des Streites in der Mandchurie herrschte, wurde durch zwei die Hoffnung belebenden Nachrichten gebrochen. Die hier weilenden japanischen Delegierten legten eine amtliche Mitteilung der japanischen Regierung vor, daß sie ihre Truppen aus Mian zurückgezogen haben und man erfuhr, daß Staatssekretär Shimizu die Regierung angeben hat, daß die vier Staaten parallel mit dem Völkerbund darauf hinarbeiten, den Streit aus der Welt zu schaffen.

Die japanische Regierung, die hier bezüglich der friedlichen Schlichtung des Streites in der Mandchurie herrschte, wurde durch zwei die Hoffnung belebenden Nachrichten gebrochen. Die hier weilenden japanischen Delegierten legten eine amtliche Mitteilung der japanischen Regierung vor, daß sie ihre Truppen aus Mian zurückgezogen haben und man erfuhr, daß Staatssekretär Shimizu die Regierung angeben hat, daß die vier Staaten parallel mit dem Völkerbund darauf hinarbeiten, den Streit aus der Welt zu schaffen.

Nationalsozial. Gewinne in Hamburg

Hamburg, Deutschland, 27. Sept. — Die von Hitler geführte Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und die Kommunisten haben bei den Bürgerstimmwahlen in Hamburg am Sonntag ganz beträchtlichen Zuwachs zu verzeichnen gehabt. Die Nationalsozialisten erzielten 202,465 Stimmen gegen 144,684 bei den Reichstagswahlen im September 1930 und gegen 14,760 bei den Bürgerstimmwahlen im Jahre 1928.

Probeflug des amerikanischen Luftriesen

Luftschiff „Akron“ ist das neueste und größte Flugzeug seiner Art.

Akron, Ohio. — Das Luftschiff „Akron“, das neueste und größte leuchtende Luftschiff der Welt, führte seinen ersten Flug in erfolgreichster Weise durch, und wird in den nächsten Tagen weitere Flüge durchführen, um zu beweisen, daß es tatsächlich verdient, den Namen „Flaggschiff“ der amerikanischen Luftflotte zu tragen. Kapitän Charles E. Rosendahl, der Kommandant des riesigen Luftkreuzers, erklärte nach dem Fluge, daß er mit den Leistungen des Schiffes zufrieden sei. „Die Akron trug eine Last von 113 Mann auf ihrem ersten Fluge, die größte Anzahl Menschen, die je von einem leuchtenden Luftschiff in die Höhe genommen wurde“, erklärte er. „Wir kreuzten 3 Stunden und 47 Minuten lang und sind mit den Leistungen des Luftkreuzers sehr zufrieden. Die MS-4 hielt eine Reue auf dem Gebiete der Luftschiffkonstruktion dar, aber alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Schiff den Ansprüchen erfolgreich genügen wird.“

Deutsche die zahlreichste Stammesgruppe in U.S.

Washington. — Das Gesamtvolk machte bekannt, daß die Deutschen in den Vereinigten Staaten die zahlreichste Stammesgruppe bilden. Sie bilden 17.7 Prozent der Gesamtzahl der fremdbürtigen Bevölkerung, die sich auf 38,727,593 bezieht. Die Zahl derer von deutscher Abstammung betrug 6,873,193. Italien stand mit 4,546,875 an zweiter, der irische Bevölkerungsstand mit 3,086,522 an dritter Stelle. Die Zahl der im Ausland geborenen Personen betrug 13,266,407, gegen 26,361,186, deren Eltern oder Väter oder Mütter im Ausland geboren waren. Von den im Ausland geborenen stammten 1,790,422 aus Italien, 1,608,814 aus Deutschland, 1,153,624 aus England.

Gandhi bei den engl. Baumwollspinnern

Darwen, Lancashire, England. — Mahatma Gandhi unternahm eine Fahrt im Automobil durch die Baumwollstädte Lancashire. Überall, wo er gefahren wurde, wurden ihm Ovationen zuteil, obwohl die meisten Baumwollweber gerade wegen seines Boykotts gegen englische Waren stillgelegt sind. Um Zwischenfälle irgendwelcher Natur vorzubeugen, wurde in Abständen von je 50 Fuß auf den Straßen, die Gandhi durchfuhr, ein Polizist postiert. Gandhi wurde von dem Bürgermeister von Darwen und Repräsentanten der Baumwollspinnereien empfangen.

Mit Wiederaufbau der österreichischen Finanzen betraut

Genf. — Joseph A. W. C. Noel, der Hilfs-Generaldirektor des Völkerbundes, wurde zum Vertreter bestellt in Wien ernannt, um dort die Hilfsaktion zum Wiederaufbau der österreichischen Finanzen zu leiten.

Weizenkaufvertrag mit China formell abgeschlossen

Nanking. — T. V. Sung, der Finanzminister der nationalistischen Regierung, gab die formelle Bevollmächtigung des Abkommens bekannt, unter dem China 2,450,000 Tonnen Weizen von der amerikanischen Handelsbehörde beziehen wird. Das Getreide wird bei dem Hilfswert für die Millionen von Leidenden in China über dem Meeresspiegel verwendet.

Regierung stützt eine der größten Banken Frankreichs

Paris. — Das Finanzministerium gab bekannt, daß für die Banque Nationale de Credit ein Garantiefonds gebildet worden sei, und daß hierdurch die Bank in der Lage ist, ihre normalen Geschäfte weiterzuführen. Die Bank, die eine der fünf größten Einlagebanken in Frankreich ist, wurde im 1913 gegründet und hat ein aufgeschätztes Kapital von 318,000,000 Francs (gegenüber \$12,720,000).

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan:

Sechs Kinder in Flammen umgekommen.

Familie Johann P. Anruh bei Hague, Sask., von einem schweren Schiefsschlag betroffen.

Hague, Sask., 23. Sept. — Ein entsetzlich schmerzhaftes Unglück hat die Familie des Herrn Johann P. Anruh heimgeführt.

Konferenzanzeige.

Die Saskatchewan-Pastoral-Konferenz der ev.-luth. Manitoba-Synode (Ber. Ant. Kirche) veranlagt sich zu ihrer Herbsttagung.

Gesuchte Personen

Theodor Henning, welcher früher in Toronto war, ist seit einigen Monaten vermisst.

Schnell - Sicher - Bequem

und auch noch BILLIG! reist man mit den modernen Dampfern des Norddeutschen Lloyd

Von den nordamerikanischen nach französischen Häfen \$79.50 nach belgischen und holländischen Häfen \$85.50 nach deutschen Häfen \$90.50

Bremen — Europa Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt

Norddeutschen Lloyd 654 Main St. Winnipeg, Man.

den Gemeinden und ihrer Pastoren. Mittwochabend fand feierlicher Gottesdienst mit Chorgesang und Feier des heiligen Abendmahls statt.

Grainland, Sask.

Der „Big Rush“ der Ernte und des Drechsens ist vorüber. Es lohnt sich fast nicht zu erwägen, was es gab, aber man konnte auch nicht mehr erwarten.

Yellow Grass, Sask.

Konferenz-Bericht Mittwoch und Donnerstag, den 6. und 17. September, brachten er hierigen ev.-luth. Friedensgenossenschaft angenehme und erbauliche Tage.

Es waren erschienen: aus Regina, die Professoren Wehrens und Schneider.

Grenfell, Sask.

Wilhelm Lang ist gestorben. Nach längerem Leiden ist wieder eine Seele heimgerufen worden.

ADANAC BEER A Bottle of Good Taste ADANAC BREWING CO. LTD REGINA, SASK. T.W. COGLAND - MGR.

Nachruf.

Frau Angelina Klotz gestorben. Angelina Klotz, die Frau von Balthasar Klotz und Stiefmutter von Balthasar Bagmann, ist gestorben.

Unser neues Lodmittel für Touristen

In der Umgebung von Westcanadas Seehäfen sind weiße Wale, Caribous, Seehunde, Hirsche, Eisbären und Walrosse.

Der Bericht des Präsidenten J. Hooper, dem er an die vereinigten Touristenorganisationen übermittelte hat, ist von Bedeutung.

Crest, Sask.

Wichtig interessiert es einige Leser des „Courier“, etwas über die heutige Gegend (nördlich vom Loch River) zu erfahren.

Dunal, Sask.

Zions-Gemeinde, Dunal, Sask. Am Sonntag, den 4. Oktober, wird morgens um 11 Uhr das Dankgottesdienst und nachmittags um 3 Uhr das Wollensfest in der ev.-luth. Zions-Gemeinde gefeiert.

LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY (Lutherische Gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft) Begründet 1879 Hauptbüro — Regina, Iowa.

ihre Leiche bei Mafesfeld dem Schoße der Erde übergeben. Sie erreichte ein Alter von 34 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen.

Werbung für die deutsche Sprache.

Der deutsch-amerikanische Zentralbund von Bensheim hat mit Unterstützung der Karl Schurz-Stiftung Werbeprospekt für die deutsche Sprache herstellen lassen.

Mein Besuch in Churchill und an anderen Stellen an der Hudson Bay war für mich nicht nur eine neue Erfahrung, sondern auch eine der besten und interessantesten Reisen, die ich jemals unternommen habe.

Ich kam am 2. Juli in The Pas und am 10. Juli in Churchill an. Im ganzen Nordland sind wilde Tiere in großer Menge vorhanden.

„Holl Dampf“ - Waschmaschine ist zweifelslos die vorteilhafteste Waschmaschine auf dem Markt.

„Eureka“ - Buttermaschine Aus geruchlos Holz, fein gelb lackiert, schont die Hände.

KANADA-DIENST

VON HAMBURG NACH HALIFAX

Regelmässige Abfahrten mit den grössten deutschen Motor-schiffen ST. LOUIS und MILWAUKEE und dem beliebten Dampfer CLEVELAND.

VORANSBEZAHLTE FAHRKARTEN
gewährleisten prompte Beförderung.

Reduzierter Preis
in der Dritten Klasse **\$145**

von New York nach Hamburg und zurück.

Ankauf bei Lokal-Agenten oder
HAMBURG-AMERIKA LINIE
1507-11th AVENUE, REGINA

Massenmörder tötete 964 Personen

Dokument aus 16. Jahrhundert schildert grausige Mordtaten.

Berlin. — In einem alten Bunde der Kölner Stadtbibliothek ist ein sechshundertjähriges Dokument aufgefunden worden, in dem die Geschichte eines Massenmörders erzählt wird, der 964 Frauen und Männer umbrachte, bis seine Lebensgefährtin ihn anzeigte, weil ihre eigenen Kinder dem Mord zum Opfer gefallen waren.

Die Geschichte von Christmas Weppertema, einem Wambart des sechszehnten Jahrhunderts, kam bei einer Inventar Aufnahme der alten Bibliothek ans Tageslicht. Das Dokument ist eine alte Zeitung, die aus dem Jahre 1581 stammt und die Verhaftung, das Geständnis und den Tod des Massenmörders unter der Folter beschreibt.

Gelehrte haben versucht auf der

Der Erbe muß Deutsch lernen.

Am Mai dieses Jahres unterzeichnete der bekannte englische Kapitän Kapitän Sir John Bullen einen Pakt mit dem Kaiser von Japan, nach dem die Erben der Bullenfamilie in Japan leben müssen, wenn sie die deutsche Sprache nicht erlernen.

Der Kapitän Bullen war ein englischer Offizier, der in Japan lebte und in der Provinz Yamanashi lebte. Er wurde von den Japanern als „Der Engländer“ bezeichnet. Er hatte eine Tochter, die in Japan lebte und die deutsche Sprache erlernen mußte, wenn sie die Erbin der Bullenfamilie werden wollte.

Bettmatten

Dr. med. J. J. J. Methode.
Dr. J. J. J. Methode.
Garantierter bester Schlaf durch
Auswahl feinerster
Matten und Bettdecken.
5005 G. Industrial St.,
St. Paul, Minn.

At Last! KRYPTOK

Invisible Bifocals **10 DAYS TRIAL FREE!**

SHUR-ON 10-tägiger freier Versuch.

Dr. S. J. Ritholz Optical Company

Garantierter unzerbrechlicher
Sie senden kein Geld!

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier“!

Ein Mann wird Kaffee-süchtig.

So ein Phänomen kann auch nur in Wien geschehen — in der Stadt, wo Kaffee ein Volksnahrungsmittel ist — ein Mann, der zwölf Liter Kaffee im Tage trinkt.

In einer Sitzung der „Gesellschaft der Ärzte“ wurde jüngst dieser Mann vorgeführt, der an einer bisher noch nie beobachteten Sucht leidet. Man kennt Kaffee-süchtige und Alkohol-süchtige und Nikotin-süchtige, die Kaffee-süchtige ist der medizinischen Wissenschaft neu. — Man bedauert, um welche Flüssigkeitsmenge es sich in diesem Fall handelt. Der Mann nimmt jährlich ungefähr 4000 Liter Kaffee zu sich. Aber sonderbarer Weise hat diese Kaffee-sucht seiner Gesundheit keinen Schaden gebracht. Wenn er sich in ärztliche Behandlung begibt, so schadet dies nicht wegen Erkrankung, sondern aus einem ganz anderen Grunde, seine Stoffwechselläufe werden durch den Kaffee im wesentlichen ungestört, er vertrinkt kein Gift wie irgend ein anderer Süchtiger, und seine Angehörigen leiden nicht.

Man hat ihn einer Entziehung für unterzogen, mit dem schönsten Erfolg, daß sich der Patient heute bereits mit zwei Liter Kaffee im Tage begnügt. Und es besteht die Hoffnung, ihn völlig heilen zu können, so daß er ein ganz normales Leben führen kann.

Die Tragödie beim Hochzeitsmahl.

In einem Ort bei Czernowitz spielte sich eine blutige Tragödie ab. Die Tochter eines schmerzlich geliebten Mannes wurde beim Hochzeitsmahl von mehreren abgemessenen Freieren überfallen und durch Schüsse schwer verletzt. Auch die Eltern der Braut wurden verwundet, einige von ihnen sogar tödlich. Am Aufkommen des jugendmännlichen Paares wird gewartet. Die Mörder konnten noch am selben Abend verhaftet werden.

— Viele Leute glauben, daß die Welt ihnen den Lebensunterhalt schuldig ist.

Gefängnis hat goldenen Boden

In Uruguay scheint das Gefängnis der geeignete Ort zu sein, um es zu etwas zu bringen. Das geht wenigstens aus der Geschichte eines italienischen Mörders namens Anfilia Andreucci hervor, der kürzlich aus dem Gefängnis von Montevideo entlassen wurde, nachdem er 20 Jahre seiner Strafe verbüßt hat.

In dieser Zeit hat er genügend Geld verdient, um eine gute Erziehung zu erhalten. Vor 20 Jahren war der Mörder in Montevideo in 40 Jahren / Gefängnis verurteilt worden. Er hatte in Italien ein dreijähriges Lasterleben zugebracht, an dem er mit großer Liebe hing. Dank der Gefängnisverwaltung von Uruguay, die es den Gefangenen gestattet, zu ihrem Lohn zu arbeiten, konnte er für sein Leben ausgiebig sorgen und ihm eine gute Erziehung angedeihen lassen. Sie ist jetzt die Gattin eines italienischen Rechtsanwalts. Zur

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Im Lager Port William oder Port Arthur.

Eine Wochenübersicht von Fritz Brinmann, Geschäftsführer der Canadian Elevator Co. Ltd., 190 Grain Exchange, Winnipeg. Phone 24 320

Winnipeg, 26. Sept. 1931.

Die Weizenpreise sind während der vergangenen Woche von 2½ bis 3 Cents gestiegen, was den Fall des englischen Pfund Sterling und des canadischen Dollars zurückzuführen ist. Da England den sogenannten Goldstandard zum Teil aufgegeben und erniedrigt hat, das Erportgeschäft nach England nur infolgedessen nur für geringe Beträge, so daß nach dem Orient und den kontinentalen Ländern amerikanische Interessen waren es in erster Linie, welche den canadischen Markt unterstüzten, da der amerikanische Dollar über den Wert des canadischen heilt, so daß dieselben unteren Preisen zu höheren Preisen laufen konnten.

Das Wetter im westlichen Canada ist in den letzten Wochen regnerisch

Water, der nach Verlauf der Hälfte der Strafzeit dank seiner vorzüglichen Führung in Freiheit gesetzt wurde, verläßt das Gefängnis mit \$6.000, die er sich während seiner Strafzeit neben dem Erziehungsgeld für seine Tochter gespart hat. Er wird jetzt als vermöglicher Mann nach der Heimat zurückkehren. Die Blätter Montevideo und Buenos Aires bezüchten zwar die Freilassung, weisen aber zugleich auf die erzwungenen Folgen hin, die diese humane Maßregel haben müsse. Was wären die vielen Arbeitslosen, denken, wenn sie ihr schweres Leben mit der begabigsten Gefängnisverwaltung Andreucci vergleichen? Man fürchtet, daß die Freilassung zu einem Ansteigen der Kriminalität führen könnte. Das Gefängnis in Montevideo gilt als eine Musteranstalt. Sie liegt in malerischer Lage an der Küste und bietet den Insassen alle Bequemlichkeiten des Lebens. Sie haben täglich treiben Sport, werden wenn sie arbeiten wollen, hoch bezahlt und können das erworbene Geld unverzüglich zurücklegen, da die Regierung für alle ihre Lebensbedürfnisse in ausgiebiger Weise sorgt.

und sehr ungünstig für die Dreieckarbeiten gewesen. Alle Arbeiten mußte unterbrochen werden. Infolgedessen waren die Anlieferungen von Weizen sehr gering.

Verdienen zufolge scheint man auf den Märkten der Welt zu dem Schluß gekommen zu sein, daß die Preise im allgemeinen niedrig genug sind. Die Hauptvertriebsgebiete liegen eben, wie schon früher betont, in dem Mangel an Kaufkraft und der Geldknappheit der importierenden Länder und dem politischen Unfrieden in Europa, England besonders, und den aussergewöhnlichen Streitigkeiten zwischen China und Japan, aus welchen ein großer Weltkrieg entstehen kann. Die vielen vermittelnden politischen und kommerziellen Unterbrechungen und

Wentzler's STAR LAGER BEER

With a flavor you won't FORGET

STAR BREWING CO. LTD. NORTH BATTLEFORD SASK.

Winnipegger Getreidepreise

Kaufpreise, 21. Sept. 1931.

Weizen	
1 Northern	34.3
2 Northern	30.1
3 Northern	41.1
4 Northern	41.1
5 Northern	38.1
6 Northern	33.3
7 Northern	35.5
1 Durum	37.5
2 Durum	39.1
3 Durum	39.5
4 Durum	38.5
5 Durum	37.5
6 Durum	35.5
7 Durum	34.5
8 Durum	33.5
9 Durum	32.5
10 Durum	31.5
11 Durum	30.5
12 Durum	29.5
13 Durum	28.5
14 Durum	27.5
15 Durum	26.5
16 Durum	25.5
17 Durum	24.5
18 Durum	23.5
19 Durum	22.5
20 Durum	21.5
21 Durum	20.5
22 Durum	19.5
23 Durum	18.5
24 Durum	17.5
25 Durum	16.5
26 Durum	15.5
27 Durum	14.5
28 Durum	13.5
29 Durum	12.5
30 Durum	11.5
31 Durum	10.5
32 Durum	9.5
33 Durum	8.5
34 Durum	7.5
35 Durum	6.5
36 Durum	5.5
37 Durum	4.5
38 Durum	3.5
39 Durum	2.5
40 Durum	1.5
41 Durum	0.5
42 Durum	0.5
43 Durum	0.5
44 Durum	0.5
45 Durum	0.5
46 Durum	0.5
47 Durum	0.5
48 Durum	0.5
49 Durum	0.5
50 Durum	0.5

Aus der Sportwelt

Primo Carnera hat es fertig gebracht, in die Kreise der ersten Schwergewichtler einzudringen. Die New York State Athletic Commission gibt bekannt, daß der Italiener am 12. Oktober gegen Jack Sharkey antreten wird. Der Kampf soll 15 Runden dauern. Vermutung ist, daß der Kampf am 1. Oktober stattfinden soll. An Verlangen Sharkey's jedoch wurde der Kampf auf das spätere Datum verschoben. Jack hatte das Unglück seinen linken Finger an der linken Hand zu verlieren.

Der Italiener traute sich gewaltig gegen das spätere Datum. Es wurde ihm deshalb erlaubt, am 1. Oktober trotzdem aufzutreten. Sein Gegner ist bisher noch nicht bekannt gegeben worden.

Es ist eigentümlich, daß die State Athletic Commission nicht Campolo und Carnera gegenüber stellt. Die beiden wären sich in Größe und Vorant stark ähnlich. Wahr scheinlich wissen die Behörden, daß es mehr eine Nummer und kein Vorant wäre.

Der Kampf zwischen Sharkey und Carnera soll auch die Weltmeisterschaft der Schwergewichtler entscheiden. Die Kommission gab bekannt, daß der Sieger als Weltmeister anerkannt wird. Sollte Sharkey Sieger werden, wäre es ganz nach dem Geschmack der New Yorker.

Sweden sollte vor kurzem den Antrag, daß die Olympiade, die im kommenden Jahre in Los Angeles und Lake Placid, New York, stattfinden sollte, verworfen werde. Finanzliche Gründe der europäischen Teilnehmer werden zur Begründung des Antrages angeführt. Auch Canada anhielt sich in diesem Sinne, und war sollte der schlechte Kurs des canadischen Dollars der Grund ihrer Nichtbeteiligung sein. Sollte der canadische Dollar bei der Vereinigten Staaten Werts als gleichberechtigt anerkannt werden, würden sich die Canadianer eventuell an den Spielen beteiligen.

Der Allgemeine Vorstand des Volkssports wird am Mittwoch, den 7. Oktober, in Saskatoon eine Sitzung abhalten, um wichtige Vereinsangelegenheiten zu behandeln.

— Eine Depression ist eine Periode, in der die Leute ohne Dinge fertig werden müssen, welche die Eltern niemals gehabt haben.

PEERLESS LAGER BIER

„Ein Produkt unserer Provinz“

Gebrant, wie ein echtes Lagerbier gebrant sein sollte. Ein Produkt moderner Brauerei, dem Besten gleich in Verantwortung der wachsenden Nachfrage für Produkte von Saskatchewan eigenen Brauereien.

Gebrant und in Flaschen gefüllt in Reginas neuester moderner Brauerei.

WASCANA BREWING CO. LTD.,

REGINA :: SASKATCHEWAN

DER COURIER
The Organ of the German-speaking People of Canada
MEMBERS OF A.B.C.
Printed and published every Wednesday by The
Western Printing Association, Ltd., a joint stock com-
pany, at its office and place of business, 1825 Halifax
Street, Regina, Sask., Canada.
All stock owned by the readers of the paper.
J. W. EHMANN,
Managing Director.
Advertising Rates upon Application.

Zweiter Teil
Der Courier
und „Der Herold“ — Organ der deutschsprechenden Canadianer. Mittwoch, den 30. September 1931.

„Der Courier“
Der Canada: Ein Jahr, heraus \$2.00; sechs Monate,
\$1.00; drei Monate, 50 Cents.
Der Her. Ontario: Ein Jahr \$2.00; 6 Monate \$1.00.
Der Her. Westkanada: Ein Jahr \$2.50; sechs Monate
\$1.25; drei Monate \$0.60.
Wellaime folgt bei jeder Bestellung. Bei größe-
ren Bestellungen entsprechenden Rabatte.
Keine Anzeigen mit „zu verkaufen“, „Ge-
sucht“, „zu mieten“ etc. zu empfangen. 75c
für jede weitere Anzeigen Zeile.
Bei jeder Anzeigen 2 Zeilen empfangen \$1.25;
für jede weitere Anzeigen 1c.

Englisch-deutsche Kolonial- Verständigung?

Ein Engländer für die Wiedereinsetzung Deutsch- lands als Kolonialmacht.

Der in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Interessantes Allerlei

Eilfahrt in 4 Tagen von Europa nach Süd- amerika!

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“
hat am 29. September von
Lindholz bei Friedrichshafen
ausgesegelt. Es wird in
4 Tagen nach Südamerika
ankommen. Die Fahrt wird
über die Nordatlantische
Ozean führen. Die Besatzung
besteht aus 12 Personen.
Die Passagiere sind
zahlreich. Die Fahrt wird
eine historische sein.

Verband der Deutschen in Rumänien.

Am 20. September hielt
der Verband der Deutschen
in Rumänien eine
Versammlung. Die
Anwesenden diskutierten
über die Lage der
Deutschen in Rumänien.
Es wurde beschlossen,
eine Delegation zu
schicken, um die
Anliegen der
Deutschen zu
vermitteln.

Auch der amerikanische Hafenmenschen eine Ent- täuschung.

Vor nicht ganz zwei Jahren
melodien die Zeitungen, daß
der französische Dampfer
„Lafayette“ von der
amerikanischen Küste
abgewrackt worden sei.
Es wurde behauptet,
daß der Dampfer
in der Nähe von
New York gesunken
sei. Die amerikanische
Regierung hatte
eine Untersuchung
angestellt, die
jedoch zu dem
Ergebnis führte,
daß der Dampfer
nicht gesunken
ist.

Der Mann ohne Heimat.

Mit einem Abschiedsflug,
der ein wenig lang
dauerte, begann
Peter Hübner
seine Reise. Er
war ein Mann
ohne Heimat.
Er hatte keine
Wurzeln irgendwo.
Er war ein
Nomade. Er
hatte nur
die Luft um
sich herum.
Er war ein
Mann, der
niemanden
kannte.

Zusammenstoß deutscher Kriegsteilnehmer in Amerika.

Am 29. September wurde
in New York ein
Zusammenstoß
zwischen
deutschen
Kriegsteilnehmern
festgestellt.
Die Beteiligten
wurden
verhaftet.
Es wurde
behauptet,
daß die
Teilnehmer
eine
Versammlung
abgehalten
hätten.

Generalprobe bei Claudius Dornier

Die neuesten Schöpfungen des genialen Flugschiff- Erbauers.

Das Friedrichshafener
Luftschiff „Do A“ wird
am 30. September
in Friedrichshafen
eine Generalprobe
fliegen. Die
Generalprobe
wird von
Claudius Dornier
selbst geleitet.
Die Generalprobe
wird eine
historische
Veranstaltung
sein.

Man hat sich so sehr daran
gewöhnt, mit dem Namen
Dornier den
Begriff des
Flugbootes zu
verbinden,
daß man
darüber
vergessen
hat, daß
Dornier
auch ein
genialer
Flugschiff-
Erbauer
ist. Die
Generalprobe
des
„Do A“
wird
eine
wichtige
Veranstaltung
sein.

Die Generalprobe
des „Do A“
wird am
30. September
in
Friedrichshafen
abgehalten.
Die
Generalprobe
wird von
Claudius
Dornier
selbst
geleitet.
Die
Generalprobe
wird
eine
historische
Veranstaltung
sein.

Die Generalprobe
des „Do A“
wird am
30. September
in
Friedrichshafen
abgehalten.
Die
Generalprobe
wird von
Claudius
Dornier
selbst
geleitet.
Die
Generalprobe
wird
eine
historische
Veranstaltung
sein.

Der erste deutsch- evangelische Bischof in Süd- flavien.

Am 29. September wurde
in New York
ein
deutsch-
evangelischer
Bischof
in
Südflavien
geweiht.
Der
Bischof
wird
von
den
deutschen
Evangelischen
in
Südflavien
geweiht.
Die
Weihe
wird
eine
historische
Veranstaltung
sein.

Reisige Steinsitzfunde in der Sahara.

Die Sahara
ist ein
Reisiger
Steinsitz-
Fundort.
Die
Funde
sind
aus
der
Steinzeit.
Die
Funde
sind
aus
der
Steinzeit.
Die
Funde
sind
aus
der
Steinzeit.

Das älteste Geschäfts- buch Deutschlands.

In Nürnberg
wurde
das
älteste
Geschäfts-
buch
Deutschlands
gefunden.
Das
Buch
ist
aus
dem
14. Jahrhundert.
Das
Buch
ist
aus
dem
14. Jahrhundert.

„Woy“ May, ein bekannter flieger des canadischen Nordlandes

„Woy“ May
ist ein
bekannter
flieger
des
canadischen
Nordlandes.
May
hat
viele
Erfolge
erzielt.
May
hat
viele
Erfolge
erzielt.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.



„Woy“ May, ein bekannter flieger des canadischen Nordlandes
W. W. May, ein bekannter flieger des canadischen Nordlandes, ist der Besitzer der „Commercial Airways“ und leitet den „Woy“ May-Flugdienst. Er hat viele Erfolge erzielt. May hat viele Erfolge erzielt.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

Die in Deutschland als vor-
teilsloser und warmherziger Vor-
kämpfer für eine deutsch-englische
Verständigung auf kolonialer Ge-
biet bekannte englische Schriftsteller
und Politiker William Dutton
hat an den englischen Par-
lamentarier Sir James
Lambton, ein Mitglied des
Parlamentarierhauses, einen
Broschüre mit dem Titel „The
Reconstruction of the British
Empire“ geschrieben. In
dieser Broschüre werden die
Verhältnisse der britischen
Kolonien im Hinblick auf die
Wiedereinsetzung Deutschlands
als Kolonialmacht erörtert.
Dutton ist ein Anhänger der
„Weltfriedensbewegung“ und
hat sich für die Verständigung
zwischen den Nationen
eingesetzt. Er glaubt, dass
eine Verständigung zwischen
Deutschland und England
die Grundlage für die
Wiederherstellung der
Weltfriedensbewegung
sein würde.

:: Das Armband ::

Roman von E. von Barner-Nagard.

(1. Fortsetzung)

So vergangen sechs Wochen seit dem Tag, an dem Emil zum erstenmal die prachtvolle Krone der Gräfin betreten hatte, und das Gemälde war noch nicht halb vollendet. Der Grund hierzu lag zum Teil in ihrem unbedingten und unruhigen Wesen, das ihr nicht gestattet, länger als eine halbe Stunde still zu sitzen, zum Teil darin, daß Emil sein eigentliches Schicksal war. Seine Gemälde wurden mit gewohnter Sorgfalt ausgeführt. Sie waren keine geistigen, verdorrten Phantasiebilder. Dazu war sein Charakter allzu wahrheitsliebend. Aber sie waren eine naturgemäße Wiedergabe des Originals, mit einem leichten Pinsel und einer Farbenpracht gemäß, die Schwärme, Bildung und Geistes vertieft.

Dieser offene und freimütige Künstler war für den von Gefühl und Eitelkeit getriebenen Bild der Gräfin ein vollständiges Rätsel. Sie gab sich alle Mühe, den Schicksal zu finden, der ihr sein Werk schenkte, und sie hatte bereits alle Kunstgriffe der Stoffwerke vergeht. Er war und blieb derselbe, gleich höflich und beiseite, aber auch ebenso gleichgültig. Sie entsetzte in seinem Bild niemals einen Schimmer von Bescheidenheit oder ein wahreres Gefühl für sie.

„Ja, in den vielen Wochen, in denen Sie mich und meine Eigenschaften studiert haben, Sie sagen, ich diene Ihnen,“ sagte die Gräfin eines Tages zu Emil, „habe ich mit von Ihnen und Ihrem Charakter gleichfalls eine kleine Idee gemacht, Herr Norstrand.“

„Das ist wirklich alles viel über die Frau Gräfin meiner geringen Person erreichen. Ich bin froh, daß Sie über mich keine ungünstige Meinung haben.“

„Im Gegenteil! Ich nehme an, daß Sie sich gedanklich fühlen werden, wenn ich Ihnen jetzt einen Gedanken über Sie verrate. Erinnern Sie sich an jenen Tag, an dem Sie die Folge davon ist, daß jedes Stumpfsinn und jeder Tadel, über Sie selbst und Ihre Werke Sie gleichgültig läßt.“

„Daher ist mir ein kleiner Einspruch erlaubt,“ unterbrach Emil sie. „Das ist nur ein bedingtes Lob. Ein solches Lob von Eitelkeit grenzt sich an Annäherung.“

„Daran ist nichts! Sie wissen doch, Ihre Handlungen, die ganzes Leben und Ihre Arbeiten tadellos sind. Sie führen sich in jeder Einkommung mit dem Geistes der Gewissens, der Pflicht und der Ehre auf. Daher sind Sie erhaben über die Kleinlichkeiten, unter denen wir andern zu leiden.“

„In diesen Tagen habe ich den großen, unerschütterlichen Adler, daß ich mich für vollkommen halte, und ich würde mich denn von meinem Ziel mehr entfernen, als mich der Vollkommenheit nähern.“

„Das wird der Mensch nie zu tun wagen, der nichts ohne völlige Überlegung unternimmt und sich

nicht von seinen Gefühlen hinstrengen läßt.“

Mit anderen Worten, Frau Gräfin, entgegnete Emil erst, „Sie halten mich für kalt und herzlos.“

„Herzlos? — Ja und nein, wie Sie wollen,“ entgegnete die Gräfin mit bedeutungslosem Lächeln. „Ich nehme an, daß Sie ein exemplarischer Sohn, ein treuer Freund und gutmütiger Nachbar sind. So weit entfernt sich Ihr Name, aber keine Gewährleistung, daß Sie der feine Gott Amor noch niemals die Mühe gemacht hat, Sie in Ihre Distanz zu fassen.“

„Er ist sicher dann,“ antwortete Emil lächelnd, „daß er dort in die Gesellschaft aller seiner Gefühle gerät.“

„Wahrheit,“ antwortete Emil lächelnd, „aber vielleicht nicht es Ihnen daran, wie denen der meisten, deren, daß es zu empfanglich für die Liebe ist.“

„Schädliche Frau irren. Ich habe noch nie geliebt.“

„Daher ist es nicht, Sie sind ein Phantome, das wert ist, sich selbst zu finden, der ihr sein Werk schenkte, und sie hatte bereits alle Kunstgriffe der Stoffwerke vergeht. Er war und blieb derselbe, gleich höflich und beiseite, aber auch ebenso gleichgültig. Sie entsetzte in seinem Bild niemals einen Schimmer von Bescheidenheit oder ein wahreres Gefühl für sie.“

„Ja, in den vielen Wochen, in denen Sie mich und meine Eigenschaften studiert haben, Sie sagen, ich diene Ihnen,“ sagte die Gräfin eines Tages zu Emil, „habe ich mit von Ihnen und Ihrem Charakter gleichfalls eine kleine Idee gemacht, Herr Norstrand.“

„Das ist wirklich alles viel über die Frau Gräfin meiner geringen Person erreichen. Ich bin froh, daß Sie über mich keine ungünstige Meinung haben.“

„Im Gegenteil! Ich nehme an, daß Sie sich gedanklich fühlen werden, wenn ich Ihnen jetzt einen Gedanken über Sie verrate. Erinnern Sie sich an jenen Tag, an dem Sie die Folge davon ist, daß jedes Stumpfsinn und jeder Tadel, über Sie selbst und Ihre Werke Sie gleichgültig läßt.“

„Daher ist mir ein kleiner Einspruch erlaubt,“ unterbrach Emil sie. „Das ist nur ein bedingtes Lob. Ein solches Lob von Eitelkeit grenzt sich an Annäherung.“

„Daran ist nichts! Sie wissen doch, Ihre Handlungen, die ganzes Leben und Ihre Arbeiten tadellos sind. Sie führen sich in jeder Einkommung mit dem Geistes der Gewissens, der Pflicht und der Ehre auf. Daher sind Sie erhaben über die Kleinlichkeiten, unter denen wir andern zu leiden.“

„In diesen Tagen habe ich den großen, unerschütterlichen Adler, daß ich mich für vollkommen halte, und ich würde mich denn von meinem Ziel mehr entfernen, als mich der Vollkommenheit nähern.“

„Das wird der Mensch nie zu tun wagen, der nichts ohne völlige Überlegung unternimmt und sich

und bösartigen Kritik, öffnen wie Geheimnisse, und diese reihen nur zu oft aus, um das ganze Leben und den Geist seines jungen Künstlers zugrunde zu richten.“

„Aber derartige Abwertungen haben doch Ihren Wert nicht geblieben,“ fuhr Arabella fort. „Wenn Sie mit mir mit-tragbar sind und die Gerechtigkeit, um frei und hart in die Schranken treten zu können. Es gibt nur einen einzigen, vor dem man sich in Demut beugt.“

„Arabella hielt inne. Sie sprach in dem ihr eigenen hohen Ton, der eine imponierende Haltung über das hübsche junge Mädchen ausstrahlte. Die Frau Gräfin begann, kurz darauf fragte sie: „Sagen Sie mir, Herr Norstrand, haben Sie je einen Menschen getroffen, vor dem Sie sich in Demut hätten beugen können?“

„Ja,“ entgegnete Emil, „vor meiner Mutter habe ich mich gebeugt, weil ihr ganzes Wesen Liebe und Demut ist.“

Arabella schloß die Augen nieder und ein traumhafter Zug zeigte sich auf ihrem Mund. Ihre Brust hob sich unruhig und eine hohe rote Bewegung zu verbergen, beugte sie sich über eine schwere Blumenwiese und begann ein Ballet zu ordnen. Norstrand stand wie feigenagel da. Es war ihm unmöglich, seinen Blick von ihr loszureißen. Es entstand eine Pause, die er unterbrach.

„Sie meinen, stammte, daß trotz aller Kälte und Gleichgültigkeit die besten Kräfte gegen die Schicksalhaftigkeit unserer Mutes sind. Dies ist vielleicht manchmal wahr, wenn man auf dem großen Kampfplatz des Lebens steht, ich habe diese Worte als eine feste Konsequenz betrachtet, die nur zu leicht nicht selten ist, daß die feine Berührungsmasse unter dem Gewicht des kalten Banners verdrängt. Nein, da ist eine andere Seite, die ich kenne und die ich vorziehe. Das ist die Arbeit.“

„Sie bilden mich verumwandelt an,“ stammte. Man hat meine Schöpfergaben vererbt, hat sie Kinderwerk genannt, weil die Arbeit über sie gesandt oder sie ganz überleben.“

„Es gab Augenblicke, in denen ich mich für einen Tot hielt, der in Talent hervorzuheben wollte, das dem Himmel nur verlagte hat. Ich warf den Winkel weg und arbeitete mir, ihn nie wieder anzurühren. Den Mühsal ertrag ich aber nicht, und die Schönheit wurde zu lang und zu warm, daß ich meine Arbeit wieder aufnahm, und dann stand die Schicksalhaftigkeit der Welt vor mir noch wie ein häßlicher Traum da. Ich lebte dann nur dem Bild, das ich malte.“

„Sie liebe es, wie eine Mutter ihr Kind liebt, als er seine Fäden an dem Faden der Sonne anknüpft, um seinen Schöpfergaben Wärme und Leben einzuflößen. So arbeitete ich lange und ununterbrochen, bis ich wenigstens ein wenig geringen Teil der Welt anerkennen konnte, daß meine Werke doch nicht ganz zu verachten sind.“

„So,“ entgegnete Arabella mit einem wehmütigen Lächeln, „dann nur der denken und handeln, auf den das Geiste keinen Stempel drückt hat. Anders verhält es sich mit uns Sterblichen, welche die Worte nicht gebrauchen können.“

„Darin irren Sie,“ sagte Emil. „Es gibt eine Reihe von Wesen, die zu eines jeden Verhängnis stehen. Er bleibt immer dieselbe, und es würde mich freuen, wenn du erst fertig wärest und nicht nötig hättest, einen weiteren Schritt in das Haus zu setzen.“

„Wertwändig genug fand Emil, daß er nicht derselben Meinung war, und in ziemlich melancholischem Ton sagte er: „In kurzen ist das Gemälde fertig und dann ist die Bekanntheit aus. Ich werde natürlich häufiger im Leben mit ihr in Kontakt geraten, da ich nicht zu der Sphäre gehöre, in der sie und ihre Tochter sich bewegen.“

„Man sollte wirklich glauben, daß du dies beklagst,“ unterbrach ihn Norstrand verwundert. „Nun, ich sehe ein, daß es dich peinigt, auf eine Frau Rücksicht nehmen zu müssen, die auf dem niedrigsten Standpunkt in der menschlichen Gesellschaft steht. Wenn es nur dabei bliebe, sondern sie nur unzurechnungsfähig, so daß ich keine Verantwortung darüber übernehmen möchte, auf was sie sonst noch verfallen.“

„Das ist doch natürlich,“ sagte der Gemaltener, die Rollen auf ihren Füßen. Sie glücklicherweise machen mich.“

„Glauben Sie denn,“ fragte Arabella ernst, „daß die Rollen der Dornen haben? Sie sind verborren, aber gerade deshalb

ist es, daß Sie die Arbeit, darin liegt mein ganzes Dasein.“

„Romantik,“ sind dagegen in Reichtum und Überflutungen geboren und erzogen.“

„Es ist daher natürlich,“ sagte der Gemaltener, die Rollen auf ihren Füßen. Sie glücklicherweise machen mich.“

„Glauben Sie denn,“ fragte Arabella ernst, „daß die Rollen der Dornen haben? Sie sind verborren, aber gerade deshalb

„Nun,“ nahm Emil mit Wärme das Wort. „Wir haben sie beide falsch beurteilt. Sie ist ein edles und hochbegabtes Mädchen, das mich aber erst langsam kennen lernt. Auf ihren Schultern ruht eine schwere Last, und um vor der Welt ihren Gram zu verbergen, hält sie mit fröhlicher Hand die Waage dicht vor ihr Gesicht. Wenn man sie einmal fortnimmt, so ist es nicht nur die körperliche, sondern auch die geistliche Schönheit, die sich in ihren Zügen abspiegelt. Sie ist eine Elite, so rein und hart, aber diese feine Blume wird in den Schatten der prahlenden Tulpe geschleift.“

„Es tut mir leid,“ entgegnete Doktor Anker, dessen gutes Herz nicht imstande war, einem andern unrecht zu tun, wenn ich sie zu hart beurteilt habe, namentlich da sie als junges Mädchen milde beurteilt werden mußte. Die Schuld liegt aber größtenteils an ihr selbst.“

„Die Sache ist, daß sie das Leben von einem fahigen Standpunkt betrachtet hat,“ fuhr Emil fort, „aber richtig gefühlt, hat es überaupt nicht gefühlt, weil sie statt einer leidvollen Führung und einer vernünftigen Erziehung nur das hübsche im Leben gesehen hat. Die edlen Gefühle sind noch nicht erwacht. Deshalb findet man bei ihr auch wenig Spuren derselben.“

„Dann wird sie sich schon früher oder später in ihre wahre Gestalt zeigen,“ meinte Doktor Anker. „Sie werde sie von heute anders beurteilen, das verspreche ich dir. Doch ich muß jetzt in die Praxis. — Also auf Wiedersehen morgen Abend.“

Damit trennten sich die Freunde

Während Emil den übrigen Teil des Tages in seinem Atelier zubrachte und oft in die jetzt unbekannte Trauerstimmung verfiel, löste im großen Hause der eine Besuch den anderen ab, und Arabella hatte kaum Zeit, Toilette zu einem Dinner zu machen, zu dem ihre Mutter sie führte. Emil war am Abend, als sie mit ihm allein war, fand sie die wenig überhaupt weiter in den Hause verkehren wollte. Natürlich war die letzte, da es ihm unmöglich war, sich dieser geistlichen Frau vor die Füße zu werfen. Er dachte an Arabella, deren Gesicht er in ihrer Augen sah, und dachte an die Augen der Welt, einhüllte, war jetzt vor seinem Bild gehoben, er hatte in ihrem Herzen Knebel zu manchem edlen Gefühl entdeckt. Diese Augen waren aber nie von einer liebevollen Hand gehebt und gepflegt worden.

Er entschied, daß sie sich anständig fühlte, und er wußte nicht, warum, daß ihre Mutter ihr Ungehalt war. Er erinnerte sich seiner Vaterer liebevolle Worte, als Doktor Anker zum erstenmal von Arabella sprach, und es tat ihm weh, daß sie so anständig so hart beurteilt hatte. Ein warmes und inniges Gefühl durchströmte sein Herz, als wollte er dem jungen Mädchen Abschied leisten.

Er wurde in seinen Gedanken durch Anker unterbrochen. „Die ganze Dankemal zu dir, Emil,“ rief dieser aus. „Und weshalb?“

„Es war prächtig, daß ich dich traf. Ich wollte dich gerade bitten, morgen mit einigen alten Freunden bei mir zu speisen. Baron Kongsberg hat mir einen vorzüglichen Rebsack gesendet. Ich bin in sein Krut. Lieberaus ein prächtiger Rebsack, ein wahrer Freund der Kunst. Ich möchte nur, daß du seine Bekanntheit magst.“

Dann fragte Anker, wie es Emil im Sternholmdünen Hause ergiehe, und mit wenigen Worten berichtete dieser, was zwischen ihm und der Gräfin vorgefallen.

„Dachte ich es doch,“ sagte der Arzt. „Also jetzt sind wir bei dem Akt der Stomodie. Sie ist und bleibt immer dieselbe, und es würde mich freuen, wenn du erst fertig wärest und nicht nötig hättest, einen weiteren Schritt in das Haus zu setzen.“

„Wertwändig genug fand Emil, daß er nicht derselben Meinung war, und in ziemlich melancholischem Ton sagte er: „In kurzen ist das Gemälde fertig und dann ist die Bekanntheit aus. Ich werde natürlich häufiger im Leben mit ihr in Kontakt geraten, da ich nicht zu der Sphäre gehöre, in der sie und ihre Tochter sich bewegen.“

„Man sollte wirklich glauben, daß du dies beklagst,“ unterbrach ihn Norstrand verwundert. „Nun, ich sehe ein, daß es dich peinigt, auf eine Frau Rücksicht nehmen zu müssen, die auf dem niedrigsten Standpunkt in der menschlichen Gesellschaft steht. Wenn es nur dabei bliebe, sondern sie nur unzurechnungsfähig, so daß ich keine Verantwortung darüber übernehmen möchte, auf was sie sonst noch verfallen.“

„Das ist doch natürlich,“ sagte der Gemaltener, die Rollen auf ihren Füßen. Sie glücklicherweise machen mich.“

„Glauben Sie denn,“ fragte Arabella ernst, „daß die Rollen der Dornen haben? Sie sind verborren, aber gerade deshalb



merken zu lassen, bis sie die jungen Menschen näher beobachtet hatte.

Bei des Künstlers nächsten Besuchen war nichts zu entdecken, wenn gleich ihr Vertrauen stetig wuchs. Sie wurde deshalb immer wartender und hitziger gegen Emil. Das schmerzte Arabella, die den wahren Grund nicht erkannte, und sie suchte desto eifriger den unangenehmen und fränkenden Eindruck zu vermeiden, den das Betragen der Mutter in Emil erwecken konnte. Seine Liebe wuchs von Tag zu Tag, er gab seinen Gefühlen aber selbst diesen Namen nicht, da er sich die Möglichkeit nicht denken konnte, daß er sein Auge zu ihr mit dem Blick eines Geliebten erheben würde. In seinem Herzen hatte er ihr einen Altar aufgerichtet, und er fühlte vor dem Ideal wie vor einem Madonnenbild.

Eines Tages, als er desah und malte, meldete der Diener den Großkaufmann Frederiksen an.

„Ich habe ja gesagt, daß ich nie munden empfangen,“ entgegnete die Gräfin ungeduldig. „Bitte Sie ihn, in einer Stunde wiederzukommen.“

Der Diener ging, kam aber mit der Antwort des Großkaufmanns zurück. Dieser müsse die Gräfin unbedingt in einer Geschäftsangelegenheit sprechen, die seinen Aufschuß gelte. Verdrüsslich erhob sich die Gräfin und verließ das Zimmer. Eine plötzliche Verlegenheit ergriß sie beide, keines von ihnen wußte, wie es das Schweigen brechen sollte. Der junge Mann trat auf ein großes Gemälde heran, das sich dicht neben Arabellas Platz befand und sagte:

„Ich habe dieses Bild oft bewundert. Es ist meisterhaft ausgeführt und das Sujet ist gleichfalls sehr hübsch.“

„Das ist mein Geburtsort,“ entgegnete Arabella, „und Horace Berner hat das Bild gemalt. Mein Vater lernte ihn auf einer seiner Reisen kennen, und er verbrachte den Sommer vor Papas Tod bei uns. Ich habe oft ganze Stunden da verbracht das Bild. Es erweckt tausend Erinnerungen in mir, und es kommt mir immer vor, als wenn die untergehende Sonne ein Spiegel meines Glücks ist, das im Begriffe stand, mit dem Tod meines Vaters unterzugehen.“

„Ihr Vater war damals ja noch im besten und kräftigsten Alter,“ fragte Emil und näherte sich ihr.

„Er war erst achtundvierzig Jahre alt und er schien zu sagen: „Nun, glaube — meinethwegen. Hier ist ein Porträt,“ fügte sie hinzu und

Besten Weg um sauren Magen in Ordnung zu bringen

Saurer Magen, Verdauungsstörungen, Gas, diese drei Störungen zusammen genommen, meinen Sie gewöhnlich ein und dasselbe, unter Säure. Die Magenmergen sind gereizt. Zwei Säure macht die Nahrung im Magen und in den Gedärmen sauer.

Um überflüssige Magen Säure zu beseitigen, nimmt man Alkali. Die beste Form Alkali für diesen Zweck ist Phillip's Milk of Magnesia. Nehmen Sie einen Teelöffel voll von diesem harmlosen und ohne Reize schmerz verdrängenden Mittel in ein Glas Wasser. Es arbeitet sofort. Der Magen verliert die Säure. Sie sind in fünf Minuten wieder glücklich. Ihre Verdauungsstörungen, Gas, Kopfweh, müde Füße, Blasen, Störungen, nervöse Zustände sind verjüngt.

Nehmen Sie Phillip's Milk of Magnesia kennen und Sie werden jedes andere Mittel verwerfen. Es ist die angenehmste und wirksamste Sache, das System zu alkalisieren, die Verdauungsstörungen zu lindern.

Phillip's Milk of Magnesia wird von Doktoren seit über 50 Jahren verwendet. Die Flaschen sind in allen Drogerien erhältlich. Sind Sie sicher, daß Sie die erste erhalten.

(Hergestellt in Canada.)

„Nun,“ nahm Emil mit Wärme das Wort. „Wir haben sie beide falsch beurteilt. Sie ist ein edles und hochbegabtes Mädchen, das mich aber erst langsam kennen lernt. Auf ihren Schultern ruht eine schwere Last, und um vor der Welt ihren Gram zu verbergen, hält sie mit fröhlicher Hand die Waage dicht vor ihr Gesicht. Wenn man sie einmal fortnimmt, so ist es nicht nur die körperliche, sondern auch die geistliche Schönheit, die sich in ihren Zügen abspiegelt. Sie ist eine Elite, so rein und hart, aber diese feine Blume wird in den Schatten der prahlenden Tulpe geschleift.“

„Es tut mir leid,“ entgegnete Doktor Anker, dessen gutes Herz nicht imstande war, einem andern unrecht zu tun, wenn ich sie zu hart beurteilt habe, namentlich da sie als junges Mädchen milde beurteilt werden mußte. Die Schuld liegt aber größtenteils an ihr selbst.“

„Die Sache ist, daß sie das Leben von einem fahigen Standpunkt betrachtet hat,“ fuhr Emil fort, „aber richtig gefühlt, hat es überaupt nicht gefühlt, weil sie statt einer leidvollen Führung und einer vernünftigen Erziehung nur das hübsche im Leben gesehen hat. Die edlen Gefühle sind noch nicht erwacht. Deshalb findet man bei ihr auch wenig Spuren derselben.“

„Dann wird sie sich schon früher oder später in ihre wahre Gestalt zeigen,“ meinte Doktor Anker. „Sie werde sie von heute anders beurteilen, das verspreche ich dir. Doch ich muß jetzt in die Praxis. — Also auf Wiedersehen morgen Abend.“

Damit trennten sich die Freunde

Während Emil den übrigen Teil des Tages in seinem Atelier zubrachte und oft in die jetzt unbekannte Trauerstimmung verfiel, löste im großen Hause der eine Besuch den anderen ab, und Arabella hatte kaum Zeit, Toilette zu einem Dinner zu machen, zu dem ihre Mutter sie führte. Emil war am Abend, als sie mit ihm allein war, fand sie die wenig überhaupt weiter in den Hause verkehren wollte. Natürlich war die letzte, da es ihm unmöglich war, sich dieser geistlichen Frau vor die Füße zu werfen. Er dachte an Arabella, deren Gesicht er in ihrer Augen sah, und dachte an die Augen der Welt, einhüllte, war jetzt vor seinem Bild gehoben, er hatte in ihrem Herzen Knebel zu manchem edlen Gefühl entdeckt. Diese Augen waren aber nie von einer liebevollen Hand gehebt und gepflegt worden.

Er entschied, daß sie sich anständig fühlte, und er wußte nicht, warum, daß ihre Mutter ihr Ungehalt war. Er erinnerte sich seiner Vaterer liebevolle Worte, als Doktor Anker zum erstenmal von Arabella sprach, und es tat ihm weh, daß sie so anständig so hart beurteilt hatte. Ein warmes und inniges Gefühl durchströmte sein Herz, als wollte er dem jungen Mädchen Abschied leisten.

Er wurde in seinen Gedanken durch Anker unterbrochen. „Die ganze Dankemal zu dir, Emil,“ rief dieser aus. „Und weshalb?“

„Es war prächtig, daß ich dich traf. Ich wollte dich gerade bitten, morgen mit einigen alten Freunden bei mir zu speisen. Baron Kongsberg hat mir einen vorzüglichen Rebsack gesendet. Ich bin in sein Krut. Lieberaus ein prächtiger Rebsack, ein wahrer Freund der Kunst. Ich möchte nur, daß du seine Bekanntheit magst.“

Dann fragte Anker, wie es Emil im Sternholmdünen Hause ergiehe, und mit wenigen Worten berichtete dieser, was zwischen ihm und der Gräfin vorgefallen.

„Dachte ich es doch,“ sagte der Arzt. „Also jetzt sind wir bei dem Akt der Stomodie. Sie ist und bleibt immer dieselbe, und es würde mich freuen, wenn du erst fertig wärest und nicht nötig hättest, einen weiteren Schritt in das Haus zu setzen.“

„Wertwändig genug fand Emil, daß er nicht derselben Meinung war, und in ziemlich melancholischem Ton sagte er: „In kurzen ist das Gemälde fertig und dann ist die Bekanntheit aus. Ich werde natürlich häufiger im Leben mit ihr in Kontakt geraten, da ich nicht zu der Sphäre gehöre, in der sie und ihre Tochter sich bewegen.“

„Man sollte wirklich glauben, daß du dies beklagst,“ unterbrach ihn Norstrand verwundert. „Nun, ich sehe ein, daß es dich peinigt, auf eine Frau Rücksicht nehmen zu müssen, die auf dem niedrigsten Standpunkt in der menschlichen Gesellschaft steht. Wenn es nur dabei bliebe, sondern sie nur unzurechnungsfähig, so daß ich keine Verantwortung darüber übernehmen möchte, auf was sie sonst noch verfallen.“

„Das ist doch natürlich,“ sagte der Gemaltener, die Rollen auf ihren Füßen. Sie glücklicherweise machen mich.“

„Glauben Sie denn,“ fragte Arabella ernst, „daß die Rollen der Dornen haben? Sie sind verborren, aber gerade deshalb

„Nun,“ nahm Emil mit Wärme das Wort. „Wir haben sie beide falsch beurteilt. Sie ist ein edles und hochbegabtes Mädchen, das mich aber erst langsam kennen lernt. Auf ihren Schultern ruht eine schwere Last, und um vor der Welt ihren Gram zu verbergen, hält sie mit fröhlicher Hand die Waage dicht vor ihr Gesicht. Wenn man sie einmal fortnimmt, so ist es nicht nur die körperliche, sondern auch die geistliche Schönheit, die sich in ihren Zügen abspiegelt. Sie ist eine Elite, so rein und hart, aber diese feine Blume wird in den Schatten der prahlenden Tulpe geschleift.“

„Es tut mir leid,“ entgegnete Doktor Anker, dessen gutes Herz nicht imstande war, einem andern unrecht zu tun, wenn ich sie zu hart beurteilt habe, namentlich da sie als junges Mädchen milde beurteilt werden mußte. Die Schuld liegt aber größtenteils an ihr selbst.“

„Die Sache ist, daß sie das Leben von einem fahigen Standpunkt betrachtet hat,“ fuhr Emil fort, „aber richtig gefühlt, hat es überaupt nicht gefühlt, weil sie statt einer leidvollen Führung und einer vernünftigen Erziehung nur das hübsche im Leben gesehen hat. Die edlen Gefühle sind noch nicht erwacht. Deshalb findet man bei ihr auch wenig Spuren derselben.“

„Dann wird sie sich schon früher oder später in ihre wahre Gestalt zeigen,“ meinte Doktor Anker. „Sie werde sie von heute anders beurteilen, das verspreche ich dir. Doch ich muß jetzt in die Praxis. — Also auf Wiedersehen morgen Abend.“

Damit trennten sich die Freunde

Während Emil den übrigen Teil des Tages in seinem Atelier zubrachte und oft in die jetzt unbekannte Trauerstimmung verfiel, löste im großen Hause der eine Besuch den anderen ab, und Arabella hatte kaum Zeit, Toilette zu einem Dinner zu machen, zu dem ihre Mutter sie führte. Emil war am Abend, als sie mit ihm allein war, fand sie die wenig überhaupt weiter in den Hause verkehren wollte. Natürlich war die letzte, da es ihm unmöglich war, sich dieser geistlichen Frau vor die Füße zu werfen. Er dachte an Arabella, deren Gesicht er in ihrer Augen sah, und dachte an die Augen der Welt, einhüllte, war jetzt vor seinem Bild gehoben, er hatte in ihrem Herzen Knebel zu manchem edlen Gefühl entdeckt. Diese Augen waren aber nie von einer liebevollen Hand gehebt und gepflegt worden.

Er entschied, daß sie sich anständig fühlte, und er wußte nicht, warum, daß ihre Mutter ihr Ungehalt war. Er erinnerte sich seiner Vaterer liebevolle Worte, als Doktor Anker zum erstenmal von Arabella sprach, und es tat ihm weh, daß sie so anständig so hart beurteilt hatte. Ein warmes und inniges Gefühl durchströmte sein Herz, als wollte er dem jungen Mädchen Abschied leisten.

Er wurde in seinen Gedanken durch Anker unterbrochen. „Die ganze Dankemal zu dir, Emil,“ rief dieser aus. „Und weshalb?“

„Es war prächtig, daß ich dich traf. Ich wollte dich gerade bitten, morgen mit einigen alten Freunden bei mir zu speisen. Baron Kongsberg hat mir einen vorzüglichen Rebsack gesendet. Ich bin in sein Krut. Lieberaus ein prächtiger Rebsack, ein wahrer Freund der Kunst. Ich möchte nur, daß du seine Bekanntheit magst.“

Dann fragte Anker, wie es Emil im Sternholmdünen Hause ergiehe, und mit wenigen Worten berichtete dieser, was zwischen ihm und der Gräfin vorgefallen.

„Dachte ich es doch,“ sagte der Arzt. „Also jetzt sind wir bei dem Akt der Stomodie. Sie ist und bleibt immer dieselbe, und es würde mich freuen, wenn du erst fertig wärest und nicht nötig hättest, einen weiteren Schritt in das Haus zu setzen.“

„Wertwändig genug fand Emil, daß er nicht derselben Meinung war, und in ziemlich melancholischem Ton sagte er: „In kurzen ist das Gemälde fertig und dann ist die Bekanntheit aus. Ich werde natürlich häufiger im Leben mit ihr in Kontakt geraten, da ich nicht zu der Sphäre gehöre, in der sie und ihre Tochter sich bewegen.“

„Man sollte wirklich glauben, daß du dies beklagst,“ unterbrach ihn Norstrand verwundert. „Nun, ich sehe ein, daß es dich peinigt, auf eine Frau Rücksicht nehmen zu müssen, die auf dem niedrigsten Standpunkt in der menschlichen Gesellschaft steht. Wenn es nur dabei bliebe, sondern sie nur unzurechnungsfähig, so daß ich keine Verantwortung darüber übernehmen möchte, auf was sie sonst noch verfallen.“

„Das ist doch natürlich,“ sagte der Gemaltener, die Rollen auf ihren Füßen. Sie glücklicherweise machen mich.“

„Glauben Sie denn,“ fragte Arabella ernst, „daß die Rollen der Dornen haben? Sie sind verborren, aber gerade deshalb

„Nun,“ nahm Emil mit Wärme das Wort. „Wir haben sie beide falsch beurteilt. Sie ist ein edles und hochbegabtes Mädchen, das mich aber erst langsam kennen lernt. Auf ihren Schultern ruht eine schwere Last, und um vor der Welt ihren Gram zu verbergen, hält sie mit fröhlicher Hand die Waage dicht vor ihr Gesicht. Wenn man sie einmal fortnimmt, so ist es nicht nur die körperliche, sondern auch die geistliche Schönheit, die sich in ihren Zügen abspiegelt. Sie ist eine Elite, so rein und hart, aber diese feine Blume wird in den Schatten der prahlenden Tulpe geschleift.“

„Es tut mir leid,“ entgegnete Doktor Anker, dessen gutes Herz nicht imstande war, einem andern unrecht zu tun, wenn ich sie zu hart beurteilt habe, namentlich da sie als junges Mädchen milde beurteilt werden mußte. Die Schuld liegt aber größtenteils an ihr selbst.“

„Die Sache ist, daß sie das Leben von einem fahigen Standpunkt betrachtet hat,“ fuhr Emil fort, „aber richtig gefühlt, hat es überaupt nicht gefühlt, weil sie statt einer leidvollen Führung und einer vernünftigen Erziehung nur das hübsche im Leben gesehen hat. Die edlen Gefühle sind noch nicht erwacht. Deshalb findet man bei ihr auch wenig Spuren derselben.“

„Dann wird sie sich schon früher oder später in ihre wahre Gestalt zeigen,“ meinte Doktor Anker. „Sie werde sie von heute anders beurteilen, das verspreche ich dir. Doch ich muß jetzt in die Praxis. — Also auf Wiedersehen morgen Abend.“

Damit trennten sich die Freunde

Während Emil den übrigen Teil des Tages in seinem Atelier zubrachte und oft in die jetzt unbekannte Trauerstimmung verfiel, löste im großen Hause der eine Besuch den anderen ab, und Arabella hatte kaum Zeit, Toilette zu einem Dinner zu machen, zu dem ihre Mutter sie führte. Emil war am Abend, als sie mit ihm allein war, fand sie die wenig überhaupt weiter in den Hause verkehren wollte. Natürlich war die letzte, da es ihm unmöglich war, sich dieser geistlichen Frau vor die Füße zu werfen. Er dachte an Arabella, deren Gesicht er in ihrer Augen sah, und dachte an die Augen der Welt, einhüllte, war jetzt vor seinem Bild gehoben, er hatte in ihrem Herzen Knebel zu manchem edlen Gefühl entdeckt. Diese Augen waren aber nie von einer liebevollen Hand gehebt und gepflegt worden.

Er entschied, daß sie sich anständig fühlte, und er wußte nicht, warum, daß ihre Mutter ihr Ungehalt war. Er erinnerte sich seiner Vaterer liebevolle Worte, als Doktor Anker zum erstenmal von Arabella sprach, und es tat ihm weh, daß sie so anständig so hart beurteilt hatte. Ein warmes und inniges Gefühl durchströmte sein Herz, als wollte er dem jungen Mädchen Abschied leisten.

Er wurde in seinen Gedanken durch Anker unterbrochen. „Die ganze Dankemal zu dir, Emil,“ rief dieser aus. „Und weshalb?“

„Es war prächtig, daß ich dich traf. Ich wollte dich gerade bitten, morgen mit einigen alten Freunden bei mir zu speisen. Baron Kongsberg hat mir einen vorzüglichen Rebsack gesendet. Ich bin in sein Krut. Lieberaus ein prächtiger Rebsack, ein wahrer Freund der Kunst. Ich möchte nur, daß du seine Bekanntheit magst.“

Dann fragte Anker, wie es Emil im Sternholmdünen Hause ergiehe, und mit wenigen Worten berichtete dieser, was zwischen ihm und der Gräfin vorgefallen.

„Dachte ich es doch,“ sagte der Arzt. „Also jetzt sind wir bei dem Akt der Stomodie. Sie ist und bleibt immer dieselbe, und es würde mich freuen, wenn du erst fertig wärest und nicht nötig hättest, einen weiteren Schritt in das Haus zu setzen.“

„Wertwändig genug fand Emil, daß er nicht derselben Meinung war, und in ziemlich melancholischem Ton sagte er: „In kurzen ist das Gemälde fertig und dann ist die Bekanntheit aus. Ich werde natürlich häufiger im Leben mit ihr in Kontakt geraten, da ich nicht zu der Sphäre gehöre, in der sie und ihre Tochter sich bewegen.“

„Man sollte wirklich glauben, daß du dies beklagst,“ unterbrach ihn Norstrand verwundert. „Nun, ich sehe ein, daß es dich peinigt, auf eine Frau Rücksicht nehmen zu müssen, die auf dem niedrigsten Standpunkt in der menschlichen Gesellschaft steht. Wenn es nur dabei bliebe, sondern sie nur unzurechnungsfähig, so daß ich keine Verantwortung darüber übernehmen möchte, auf was sie sonst noch verfallen.“

„Das ist doch natürlich,“ sagte der Gemaltener, die Rollen auf ihren Füßen. Sie glücklicherweise machen mich.“

„Glauben Sie denn,“ fragte Arabella ernst, „daß die Rollen der Dornen haben? Sie sind verborren, aber gerade deshalb

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verkaufen eine Flasche des berühmten Schmerzmittel Blackhawk's (Rattelnase Öl) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, Lahmer Rücken, heiße Gelenke, Laubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Reizmittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schmutz und alte Leberreste des Magens und der Gedärme, gerstet die Reime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Gichtkrankheit, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch unzureichende Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Benutzer der Blackhawk's (Rattelnase Öl) Indianer Liniment werden, den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattelnase Öl) Indianer-Liniment wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei \$1.00 Flaschen samt einer einmündigen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur \$1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.



kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman, Dr. G. Schulman, Deutscher Zahnarzt, Deutscher Arzt und Chirurg

Dr. Karl Biro, Dr. A. Singer, Zahnarzt, Zahnarzt

Rechtsanwälte, Dörr & Guggisberg, Deutsche Anwälte, Rechtsanwälte und Notare

Balfour, Hoffman & Balfour, Rechtsanwälte, Rechtsanwälte und Notare

Noonan & Friedgut, Advokate, Rechtsanwälte und Notare

Beauty-Parlours, Capital Beauty Parlor, unter neuer Leitung

Adams Huck, Real Estate und Versicherung, Fideikommissar und Notare

Barbiere, THE CAPITAL BARBER SHOP, Garbierarbeiten, Die Kinder etc.

Hotels, Hotel Regina, 1744 Coler St., Regina, Sask.

Metropole Hotel, 1 1/2 Block vom Bahnhof, Deutsches Haus

KING EDWARD HOTEL, Avenue A und 20. Street W., Deutsches Haus

Zahnärzte, Dr. J. Gittermann, Zahnarzt, 102 Weiman Chambers Gebäude

Optiker, S. E. McClellan, Optiker, 813-814 McClellan-Hill Gebäude

Photographen, Zahlen Sie nichts an Agenten! Handgemalte Photographie

Patente, Patent & Mitchell, gesetzlich beglaubigte Patentanwälte

„Der Sammelplatz der Deutschen“, August Müller, Sehr mögliche Briefe

Geld zu verleihen, Geldverleihung, auf kleine Wohnhäuser im südlichen Zentrum

Erste Hypotheken und Verkaufsverträge, mit klarem Besitztum (clear title agreements for sale) disponiert die

Färberereien, Erben Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Wardrobe and Variolin Färbererei

Zu verkaufen, Zu verkaufen oder zu vermieten: Gewerbe, Felte, Gasolinöl, Bettdecken

Landbesiedlungsdienst, Familien und Einzelpersonen in Canada, die Gelegenheit zur Landbesiedlung suchen

HOME WOOD & COAL COMPANY, 1325 Smith St., Regina, Gutes trockenes Holz und erstklassige „Domestic“ und „Steam“ Stühle

Gartenprodukte, Weintrauben, Mais, Gurken, Tomaten, Zwiebeln, Mören, rote Mören, Blumenkohl, Kartoffeln, Nüssen

Stellengesuche, Bedeutendster Wunsch Stellung auf gut angelegter Volkshochschule

Ehrensache einer kleinen Deutschamerikanerin, Eines der schönsten kleinen Mädchen in New York

Die Rückkehr des Schweigjamsen, Mander Mann wird den ehemaligen Eigentümer des Hauses

Die Trauung heilt den Taubstummen, In Hull (Illinois) hatte sich vor kurzem ein junger Mann

Neue Stärke und Kraft, Schwache, lebende und geistreiche Personen erhalten viel Hilfe durch Anan-Tone

Bekanntmachung!, Dr. A. E. Sinclair, Arzt und Chirurg, gibt hiermit bekannt, dass er seine Geschäftszimmer von 1100

Violinunterricht, erteilt erfahrener deutscher Musiklehrer für mögliches Donatara Musiklehrer an Luther College

Das erbärmungslose Testament, Von einem gramamen Weidich ist die ehrbare Frau A. W. Granat

Die Rückkehr des Schweigjamsen, Mander Mann wird den ehemaligen Eigentümer des Hauses

Die Trauung heilt den Taubstummen, In Hull (Illinois) hatte sich vor kurzem ein junger Mann

Neue Stärke und Kraft, Schwache, lebende und geistreiche Personen erhalten viel Hilfe durch Anan-Tone

Robin Hood FLOUR, Best aus Robby Hood Mehl gebacken, schmeckt besser

Die falsche Jarentschter, Die russische Emigrantin Anastasia Dichtkofsky ist lange Zeit im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses

Fuer unsere Frauen, Eines der schönsten kleinen Mädchen in New York diente die 8 jährige Dorothy Guth

Die Rückkehr des Schweigjamsen, Mander Mann wird den ehemaligen Eigentümer des Hauses

Die Trauung heilt den Taubstummen, In Hull (Illinois) hatte sich vor kurzem ein junger Mann

Frauen!, Bei schwach-lebender, ungenügsamer oder schmerzhafter monatlicher Periode

Lesegeld, Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief

